

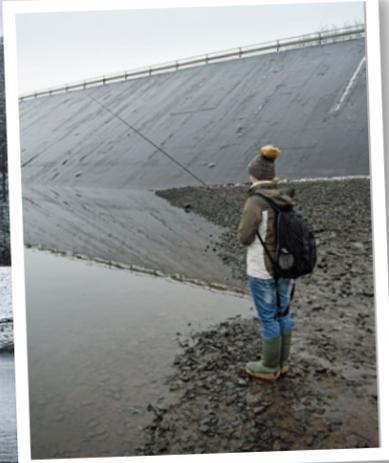


Grüne Gummiköder stehen bei Barschen und Zandern hoch im Kurs, wie Sara Anschütz feststellen durfte.

Das optimale Gerät
Um weit zu werfen, empfiehlt sich eine 2,70 m Rute mit 50 g Wurfgewicht, dazu eine 4000er Rolle und relativ dünne, runde Geflechtschnur. Ein abriebfestes Vorfach ist absolute Pflicht.

Oft stehen die Niddaräuber auf große Distanz. Da Bootsangeln untersagt ist, lohnt sich die Benutzung einer Wathose.

Verkehrsprobleme gibt es in der ländlichen Region um den hessischen Vogelsberg kaum. Dafür lädt der **Niddastausee** mit seinem tollen Fischbestand zum entspannten Angeln ein. **Veit Wilde** und **Sara Anschütz** haben das Revier getestet.



An der Staumauer befindet sich die tiefste Stelle der Talsperre. Im Winter ein absoluter Hotspot.

„Barsche im Stau“

DAS GEWÄSSER



Lage
Die Niddatalsperre befindet sich direkt neben dem Ort Schotten im hessischen Vogelsbergkreis.

Tageskarten
9,50 Euro, erhältlich z. B. Campingplatz am Nidda-Stausee, Außerhalb 13, 63679 Schotten, Tel.: 06044/1418 oder Gaststätte „Kupferschmiede“, Mühlstraße 10, 63679 Schotten-Rainrod, Tel: 06044/980000

Saison
Vom 1. Februar bis 15. April ist jegliches Angeln auf Raubfische verboten. Köderfische und Fetzenköder dürfen erst ab dem 1. Juni eingesetzt werden.

Welche wichtigen Details sollte man über den Niddastausee unbedingt kennen?
Es handelt sich hierbei um eine 35 Hektar große Talsperre in Hessen. Die Ufer sind fast durchweg durch schroffes Gestein strukturiert, auch der Gewässergrund ist größtenteils fest. Die maximale Tiefe beträgt rund 20 Meter, im Schnitt ist der See etwa 8 Meter tief. Wie auch in vielen anderen Talsperren befinden sich die flachsten Bereiche am Einlauf und die tiefste Zone direkt an der Staumauer.

Wie sind die Fangaussichten in diesem Gewässer?
Ganz ausgezeichnet! Wir kamen bei unserem ersten Versuch mit der Spinnrute sofort zum Erfolg beim Barschangeln. Die gestreiften Räuber kommen besonders zahlreich und in stattlichen Größen vor. Auch Zander

und Hechte sind sehr gut vertreten. Weiterhin kommen Weißfische und Karpfen vor. Der außerordentlich gute Fischbestand ist auf den ausgewogenen Besatz und die Gewässerpflege durch Gewässerwart Armin Hudetz zurückzuführen, der selbst leidenschaftlicher Angler ist und direkt an der Talsperre wohnt.

Mit welchen Methoden kommt man zum Fisch?
Das Spinnfischen mit kleinen bis mittelgroßen Gummiködern bringt Barsche und Zander. Durch den steinigen Grund sollte man aber einige Hänger einplanen. In der warmen Jahreszeit wird aber auch mit Wobblern und Spinnern gut gefangen. Die Barsche stehen dann manchmal sogar auf kleine Oberflächenköder. Hechte stehen auf größere Kunstköder, die im Mittelwasser angeboten werden. Beliebt ist auch der Ansitz mit



Stefan Habbig konnte diesen Hecht im Frühjahr erbeuten. Die Talsperre hat dann meist Vollstau und die Räuber stehen gerne an überspülten Büschen.

dem toten Köderfisch und natürlich den gängigen Friedfischködern.

Wo befinden sich die besten Stellen?
Das kann man pauschal nicht beantworten, da es ganz von der Jahreszeit abhängt. Im Frühjahr und Sommer wird hauptsächlich in den flacheren Zonen der Talsperre an der Ost- und Südseite gefangen. Achtung: Am Einlauf der Nidda befindet sich ein Schongebiet, welches durch Bojen gekennzeichnet ist. Je kälter es wird, desto eher ziehen die Fische in tiefe Bereiche. Im Winter sammeln sich Raub- und Friedfische in der Nähe der Staumauer.

Wie sind die Bedingungen für Gastangler?
Gastangler fischen unter denselben Bedingungen wie Jahresscheininhaber. Es gibt mehrere Kartenausgabestellen, die teilweise auch die Möglichkeit bieten, nach Einwurf des Fischereischeins in einen Briefkasten die Tageskarte später zu bezahlen, so dass man bereits früh morgens mit dem Angeln beginnen kann. Grundsätzlich verboten sind Boots- und Nachtangeln.



Autor Veit Wilde fing bei seinem ersten Trip an die Talsperre diesen 45er Barschbrummer.

TAGESBERICHT

Im Dezember haben wir die Niddatalsperre einen Tag lang gefischt und konnten trotz eines Kälteeinbruchs mit Schneetreiben über 20 Barsche bis 45 Zentimeter beim Spinnfischen mit Gummiködern überlisten.

**WIR SIND ANGELREISEN!
WIR SIND TRONDHEIMSLEIA!**

z.B. **ROTTEM**
* Bei 4 reisenden Personen, Ferienhaus Typ 1, inkl. 17 Fuß/ 30 PS Aluboot, Echolot & Kartenplotter, in der Zeit 01.01.-15.04. & 15.08.-31.12.2016
ab 311,-€
p.P. und Woche*

z.B. **Trondheimsleia Sjocamp**
* Bei 4 reisenden Personen, Ferienhaus Typ 1, inkl. 19 Fuß/ 50 PS Aluboot, Echolot & Kartenplotter, in der Zeit 01.01.-15.04. & 15.08.-31.12.2016
ab 349,-€
p.P. und Woche*

Buchen Sie jetzt bei der Nr. 1 an der Trondheimsleia!

Vögler's Angelreisen GmbH - Wendenstraße 429
D-20537 Hamburg - info@angelreisen.de
Telefon +49 (0) 40 736 05 70 - Fax +49 (0) 40 732 97 37